

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Konturvergehen.

Halle, 17. Dez.

Der Mecklener Frh R. in Mannheim war angeklagt, zu Hitzersfeld in den Jahren 1906 und 1907 als Schuldner, über dessen Vermögen im Juni d. J. das Konturverbrechen eröffnet worden ist, die Zahl d. H. nicht in der vorgeschriebenen Zeit gezahlt zu haben. Er war im Jahre 1908 in das Gefängnis seines Vaters eingetreten, der in Hitzersfeld eine Fabrikabteilung betrieb. Im Januar 1906 übernahm er das Geschäft selbständig. Bei der Übernahme zog er keine Vermögensbilanz. In den Jahren bis 1906 sind Jahresbilanzen überhaupt nicht gezogen worden. 1906 wurde eine Inventur aufgenommen, die aber vom Konturverwalter als unrichtig und für die Vermögenslage M. als günstig bezeichnet wird. Aus den mangelhaft geprüften Büchern ist überhaupt nicht klar zu werden. Nach Ansicht des Konturverwalters war M. schon 1905 zahlungsunfähig. Das Geschäft wurde bereits übergeben, als M. eintrat. M. entfaltete seine mangelhafte Buchführung teils mit Straftat, teils mit Unkenntnis. Er leitete gelehrter Schloffer und bestellte nicht von Buchführern. Der Staatsanwalt beantragte gegen ihn die Gefängnisstrafe von 150 W. Die Strafkammer erkannte auf 60 W. Als Strafmildern ist berücksichtigend zu berücksichtigen, dass M. infolgedessen krank war und durch seinen Eintritt in das Geschäft seinen bereits verschuldeten Eltern helfen wollte.

Jagdvergehen.

Der Schneider Gustav D. in C. u. N. er schoss am Vormittag des 20. Oktober in der dortigen Feldmark einen Hasen und jagte ihn dem Jäger Franz R. ab. Am Nachmittage gingen beide gemeinsam auf die Jagd und wollten sich das von D. an einem Bergabhang vertriebene Gewehr, das aber für diesmal beim Jäger verblieb, denn sie wurden auf ihrem Rückweg überfallen. Die Strafkammer verurteilte beide zu je 30 W. d. G. d. S. Das beschlagnahmte Jagdgewehr wurde eingezogen.

Zweites Fallbild.

Der wegen Diebstahls schon sehr oft vorbestrafte Debitur Friedrich Schimpf aus Merseburg, hieß in der Nacht zum 21. August aus dem Garten eines Konturverwalters in Mühlh. 14. Rentner Wegel. Er verführte auch noch zwei 17-jährige Mädchen, den Mädchen Otto W. aus Merseburg und den Mädchen Paul R. aus Mühlh., zur Ehe, indem er sie in der Dorschküche aufsuchte: „Kommt, helft mir mal Füllholz auflesen!“ Das angebliche Füllholz mußte aber erst von den Wägen geholt werden. Die Strafkammer verurteilte Schimpf zu je 6 Monaten Gefängnis, R. zu drei Jahren, W. zu einem Verweis.

Ein Hofjungenvergehen.

Der „Arbeiter“ Franz F. lebte als Arbeiter, der in einem Alter von erst 24 Jahren bereits mehrmals mit Gefängnis und mit drei Jahren Zuchthaus wegen Eigentumsvergehens vorbestraft ist, in der Nacht zum 12. November in die zu ebener Erde gelegene Wohnung eines Fleischermeisters ein. Er schlug die Ehefrau eines Fleisches der Wohnkammer entgegen, öffnete die Konturverwalter und stieg dann hindurch. In der Stube zündete er sich gemächlich Licht an und durchsuchte alle Schränke und Kammern. Schließlich fand er eine goldene Dose an einer Uhr, die er zu sich steckte. Durch den Lichtschein war aber der Nachwächter aufmerksam geworden. Als mit seinem Anruf der Dieb schleunigst das Licht auslöschte, alarmierte der Wächter den Fleischermeister und nahm gemeinsam mit diesem den Eindringling fest. Die Strafkammer verurteilte das feilbietende Betrübungsflüchtling zu weiteren zwei Jahren und sechs Monaten Zuchthaus nebst fünf Jahren Ehrverlust.

Hausfriedliche Tat.

Der 28-jährige Wobbecker Walter Meise in Düben, Besitzer der dortigen Alexaportze, bereitete am Abend des 16. September für die Frau des Pastors Wegler in Düben nach einem bereits früher verurteilten Mordvergehen gegen Weglerschmerzen. Er war an jenem Abend aus Belagungsamt seine Frau, die vor der Einbindung stand, in großer Eregung. In der Dunkelheit verlor er sich und nahm fast nachmittags den sehr gefährlichen Giftstoff Heroin. Als die Frau Wobbecker am Vormittag des 2. Oktober eines der Kinder einnahm,

klagte sie sofort über den schrecklichen Geschmack. Der Pastor verfuhrte darauf gleichfalls ein Pulver, um sich über den Geschmack zu vergewissern. Nach kurzer Zeit wurde beiden sehr übel und schwindlig. Es erfolgte bestiges Erbrechen. Während aber der 28-jährige Wobbecker sich im Laufe des Tages wieder erholt, verfiel seine im acht Jahre jüngere Frau nach einigen Stunden in Bewußtlosigkeit, aus der sie bis zu ihrem 9 Uhr abends eintretenden Tode nicht wieder erwachte. Der Meise hat höchstens 0,08 Gramm Heroin, das wie Morphin als schmelzend verwendet wurde, betragen; im vorliegenden Falle war aber 0,6 Gramm verabreicht worden. Der Pastor ist durch mehrfaches Erbrechen von der todtbringenden Dosis befreit worden. In der wissenschaftlichen Literatur ist bisher noch kein Fall von Heroinvergiftung verzeichnet. Der Staatsanwalt beantragte gegen den schuldigen Wobbecker eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten. Die Strafkammer erkannte auf sechs Wochen. Bei Wobbeckern sei größte Sorgfalt unbedingt notwendig.

Schöffengericht.

Halle, 17. Dez.

Adematische Vaternersgerichts.

Zwei 20-jährige Mühlensöhne, stud. theol. Alfred R. und stud. med. Walter T. zeigten in der Nacht zum 28. Juli auf der Biergewölbe auf dem Wege von der Bergstraße bis zur Schule die Glasgehäuse von nicht weniger als sieben Vaternern. Sie trugen schwer besetzt von einer größeren Anzahl mehrerer studentischer Korporationen zurück. Der Vaternerspräsident sollte den Zeugnisschuldingen, da er mit den Vaternern schon öfters schlimme Erfahrungen gemacht habe, wohl in vorläufiger Entfernung bis zum Gehörte nach und ließ hier durch einen Polizeibeamten ihre Namen feststellen. Vor Gericht behaupteten die zwei, nicht sie selbst, sondern andre Studenten hätten die Vaterner gestohlet; doch gelohnte ihnen ihr Ehrgefühl nicht, die betreffenden Kommissionen zu vertreten. Ein Zeuge verfuhrte unter Eid, entgegen der ebligen Aussage des Vaternerspräsidenten, die beiden wegen Zuchtvergehen für schuldig zu erklären, da die Namen der wirklich Schuldigen zu nennen, weigerte er sich jedoch, selbst als er mit der Strafkammer Zeugnissverweigerung bedroht wurde. Schließlich bekannte er, er könne sich durch Nennung der wahren Täter eventuell selbst einer unehrenhaften Handlung befähigen. Der Gericht wies die Aussagen des Vaternerspräsidenten für glaubwürdig an und verurteilte beide zu je 20 Mark Geldstrafe.

Leipzig, 18. Dez. Anlässlich des Weihnachtsfestes hat der Dresdener Hof ein Anhalt von Strafverurteilungen beantragt. Unter diesen befindet sich auch der frühere Geheime Kommerzienrat Viktor Sabu, der einst im geistlichen und geschäftlichen Leben Dresdens eine tonangebende Rolle gespielt hat, dann aber wegen Depotunterschlagungen u. dgl. zu vier Jahren Gefängnis verurteilt worden war. Jetzt, nachdem er 2 1/2 Jahre von seiner Strafe abgehört hat, ist er begnadigt worden. Sein Schicksal erregte ehemals vielfach lebhaften Teilnahme. Im Herbstjahre 1902 brach das Bankhaus, dessen Besitzer er war, zusammen, der völlige Ruin wurde indes durch eine Hülfsaktion der Dresdener Bank verhindert. Bei dieser Gelegenheit wurden die Verrechnungen Hofnis aufgedeckt, der von seinen Schatzverwalter, einem amerikanischen Dollarsäcker, im Stich gelassen worden war.

Dresden, 17. Dez. Ein Liebesdrama in der Dresdener Straße vor Gericht. Ein hartes Liebesdrama in der Dresdener Straße bildete den Gegenstand einer Anklage gegen den 21 Jahre alten Fabrikarbeiter und Marktbesitzer Lorenz. Dieser hat am Abend des 26. Oktober im Staatsforstrevier Klopke seine 15-jährige (!) Geliebte, das Dienstmädchen Anna, auf deren ausdauerndes und ernsthaftes Verlangen durch einen Heroldstisch ins linke Auge geschossen und dann einen Selbstmordversuch verübt. Bei einer Beobachtung Lorenz die Drogen kennen, und es entpam sich zwischen den jungen Leuten ein unglückliches Liebesverhältnis. Um der ausfichtlosen Liebchaft ein Ende zu machen, überredete die Eltern das Mädchen auf das strenge und verblühten jede Zulassung. Lorenz gingen zwischen den lebenden glühende Liebesbriefe hin und her, welche Verurteilungen anderer Drogen und Freie enthalten. Am 26. Oktober, mittags 1 Uhr, stießen sich die Lebenden nochmals am ebengenannten Revier auf und nahmen. Lorenz nahm sich in einer äusserst gebieterischen Stimmung. Von Selbstmordgedanken erfüllt, kaufte er einen Revolver mit Munition. Dann machten beide einen Spaziergang nach der Heide. Wegen der

vorgerückten Zeit fürchtete das Mädchen, zu Hause zurückzukehren. Als alles Breden nicht half, ließ Lorenz die Bemerkung fallen: „Dann ist es das Beste, ich schiede mit eine Kugel durch den Kopf!“ — „Dann gehe ich mit!“ äußerte das Mädchen. Lorenz suchte Lorenz die Geliebte von dem Wangen abzubringen und bedrohte, dass er sie nicht treffen werde. „Dann gehe ich in die Höhe. Mein Will ist nicht leben!“ war die Antwort. Also wurde der Blut des gemeinsamen Todes getaucht. Am Selbstmordlichen schrieben beide während die Liebesbriefe und wanderten dann in stöckelstetzer Nacht eine Stunde in den Wald zurück. „Aber Meinungen, du darfst mich nicht ansehen, sonst bringe ich es nicht über!“ äußerte Lorenz vor der Tat. Das Mädchen legte sich auf den Boden und rief die Augen zu. Lorenz zog den Revolver, schoss der Geliebten eine Kugel ins linke Auge und richtete die Waffe dann gegen sich selbst. Zwei Kugeln drangen ihm in die rechte Kopfleiste, eine dritte ging durch den Hut, die vierte fehlte. Das Mädchen war sofort tot. Die Leiche wurde am anderen Vormittag von einem Spargelräuber gefunden. Am 27. Oktober, früh 5 Uhr, erwachte Lorenz aus der Ohnmacht, schliefte sich nach der Hofstraßenanstalt, wurde hier verurteilt und nach dem Krankenhaus gebracht, wo er ein offenes Gefängnis ablegte. Heute ist er völlig wiederhergestellt. Die Strafkammer verurteilte ihn zu drei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust.

Halle, 18. Dez. Das Kreisgericht verurteilte den Leutnant Hennig vom Infanterieregiment Nr. 28 wegen Vergehens gegen den § 175 des Strafgesetzbuchs, verübt an seinem Vorgesetzten, zu einem Jahr Gefängnis und Dienstentlassung.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Murastraße 88), 17. Dezember.

- Angehobten: Keller Albert Jüngling u. Toni Weisner (Körnerstr. 31 u. Mühlh.). Geboren: Arbeiter Hermann Keller S. Wilhelm (Mühlh. 9). Mutter Wilhelm Mai S. Alfred (Trothastr. 4). Oberlehrer August Reiter S. Hans (Breitestr. 11). Fabrikarbeiter Karl Kremann S. Herbert (Mühlh. 9). Arbeiter Paul Barz S. Hermann (Br. Brunnenstr. 35). Oberleitungsbedienter Sturm E. Kleinfelde (Körnerstr. 22). Buchhalter Richard Dautsch S. (Schillerstr. 38). Mutter Reinhold Gehmer T. Martha (Br. Brunnenstr. 60). Geboren: Kaufmann Hermann Karl Blato Ehrh. Ellsbach geb. Müller, 66 J. (Mühlh. 1). Witwe Emilie Vogel, geb. Koch, 66 J. (Mühlh. 2). Kaufmann Ernst Bernheim S. totgeb. (Br. Brunnenstr. 54). Bergarbeiter A. Friedrich Wasmann, 69 J. (Gartenstr. 43). Arbeiter Rudolf Koch S. totgeb. (Körnerstr. 8).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 17. Dezember.

- Angehobten: Postbote Ernst Neumann und Emma Hül (Augustastr. 1). Eheführung: Postassistent Johannes Richter und Marie Gommis (Mühlh. 17 und Mühlh. 14). Geboren: Schlosser Max Hül T. Erna (Tüdel 14). Baggerführer Johann Giesler T. Charlotte (Weinestr. 15a). Schlosser Johann Benner T. Johannes (Tüdel 6). Schloffer Martin Brantke T. Helene (Mühlh. 29). Feldler Franz Schandemund T. Erna (Eldstr. 19). Buchbinder Karl Edel Brülling, Heinz und Herbert (Körnerstr. 12). Rattcher Karl Wasmann T. (Mühlh. 100). Geboren: Witwe Wilhelmine Schatz geb. Gering, 70 J. (Mühlh. 1). Witwe Amalie Vogel geb. Günther, 47 J. (Mühlh. 19). Scheideweiter Hermann Wölch S. Erna, 8 J. (Mühlh. 19). Witwe Beate Bergling geb. Dime, 67 J. (Mühlh. 24). Handelsmann Karl Wölch S. Karl, 1 J. (Schmidstr. 21). Rattcher Karl Wasmann T. 30 W. (Mühlh. 100).

Anwärtige Angebote.

- Bergarbeiter Ernst Wölch u. Anna Kleinhardt (Mühlh. 19) und Buchbinder Hermann Paul Wölch u. Wilhelmine Andrea (Körnerstr. 12). Scheideweiter Hermann Wölch S. Erna, 8 J. (Mühlh. 19). Bergarbeiter Ernst Wölch u. Helene (Mühlh. 29). Feldler Franz Schandemund T. Erna (Eldstr. 19). Buchbinder Karl Edel Brülling, Heinz und Herbert (Körnerstr. 12). Rattcher Karl Wasmann T. (Mühlh. 100).

Elektra-Kerzen brennen am besten. Günstigste leicht beschaffbare Dbd. 55, 80, 120. Ballin sen., Part., Leipzigerstr. 91.

Haasenstein & Vogler A. G.

Älteste Annoncen-Expedition

gegründet 1855

Vermittelung von geschäftlichen Empfehlungen-Inseraten und Gelegenheits-Anzeigen aller Art für sämtliche hiesigen und auswärtigen Zeitungen sowie Zeitschriften zu Original-Preisen. Fachmännischer Rat in allen Reklame-Angelegenheiten. Insertionspläne. Vorberechnungen. Moderne künstlerische Anzeigen - Entwürfe kostenlos. Klichee - Anfertigung.

Filiale Halle a. S. Grosse Ulrichstrasse 63 — Telefon 591 —





Bilanz

des Beamten-Konsum-Vereins zu Halle a. S., E. G. m. b. H.,

für das Geschäftsjahr 1906/07.

Table with Aktiva and Passiva columns, listing various accounts like 'Hilfskassen-Konto', 'Kassen-Konto', and 'Bank-Konto' with their respective values.

Anfang des Geschäftsjahres: 1. Oktober 1906.

Der Verein hatte am 1. Oktober 1906 5226 Mitglieder. Im Geschäftsjahre 1906/07 sind eingetreten 554 Mitglieder...

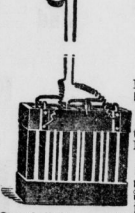
Gasanstaltskoks, Hüttenschmelzkoks

Nietlebener Sommer-Stückkohlen - in jedem Dm vermessbar - und awar Knorpelkohle zu 68 J, Nusskohle zu 60 J...

Paul Heydenreich, Kohlenhandlung und Presskohlenfabrik.

Der gerichtliche Ausverkauf der aus Konfirmanden Ernst Plarre über, Steinweg 54, des Papierhändlers...

Elektrische Schlaf-, Kinderzimmer-, Korridor- usw. Beleuchtungs-Anlagen...



Neu! Motor-Scarfs (Automobil-Shawls) für Damen und Herren in feiner Wolle und Seide gefärbt...

Spezialität - Feinste Radium-Akkumulatorenfab.

Konditorei F. W. Rothnick, Bernauerstraße 5, Fernruf 302.

Sehr begehrte Weihnachts-Geschenke

Christstollen mit nur besten Zutaten und höchstem im Geschmack.

moderne Halsketten mit modernen Anhängern

Weihnachts-Stollen, Soufflons, Lebkuchen, Schokoladen-Konfekte, Marzipan.

modernen Medaillons. Von solchen findet man in fast jedem Hause ein blank poliertes

Alumnat der berechtigten Realschule Blankenburg-Harz

zuweilen Tittel, Schmuck, 12, Ede-Savannenstraße, 50 in Markt-Postamt.

Rönisch-Flügel advertisement for Albert Hoffmann, am Riebeckplatz. Includes text about quality and location.

Benkwitz advertisement for 'Erstes Spezial-Geschäft am Platze' dealing with mattresses and bed frames.

Tee-Schmidt advertisement featuring Ceylon Wedda and Kakao Soma chocolate, with a large logo.

Weihnachtsbitte für die Kinderbewahranstalt Halle-Süd (Schmidtdt.)

Brunkohlen-Mitungen, Einigungsverträge od. Terrain, etc.

Jagd-Westen (Strickjacket) von 2,00-15 Mk.

H. Schnee Nachf., A. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstraße 84.

Christbaum-Schmuck, Baumlichte (aus Wachs, Stearin u. Paraffin) F. A. Patz

Familien-Nachrichten.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, welche uns während der Krankheit...

Verlobt: Dr. Ruth Behmer mit Herrn Gerichtshofrat Paul Steinbecker.

Verlobt: Dr. Otto Böhmer mit Frau Margaretha Böhmer.

Verlobt: Dr. Hans Böhmer mit Frau Margaretha Böhmer.

# Pilsner Bier

Aktienbrauerei Anton Dr. J. C. Mischeloh (Böden) Gebinden, Flaschen und Siphon  
 empfiehlt in vorzüglicher Qualität in  
**E. Lehmer, Halle a. S.**  
 Kontor, Lager im Röhlsand mit direktem Gleisanschluss | Bestellungen und Verkauf auch bei Bernh. Barth,  
 Landbergerstraße 7, Bernh. 238. | St. Ulrichstr. 19, Bernh. 1153.  
 NB. Preislisten zu meinen Bier-Bieren sind in meinem Kontor zu haben und werden auf Wunsch franco ausgemittelt.

## Was schenkt man der Hausfrau?

Praktische Gegenstände aus der grossen Ausstellung von

# C. F. Ritter,

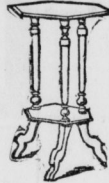
Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.



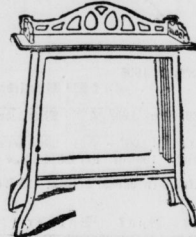
Waschgarnitur.



Tonnen-Garnitur.



Salontisch.



Serviertisch.



Wirtschaftswage.

# Für Jäger

- empfehle:
- Jagdwesten
  - Schwed. Lederwesten
  - Schwed. Lederjuppen
  - Jagd-Gamaschen
  - Jagd-Strümpfe
  - Jagd-Handschuhe
  - Kopfwärmer
  - Halbwärmer
  - Pulswärmer
  - Armwärmer
  - Brustwärmer
  - Rückenwärmer
  - Kniewärmer
  - Fusswärmer
  - Nimrod-Socken
  - Nimrod-Hosensträger
  - Grüne Kragen, Manschetten.

**H. Schnee Nachf.**  
 A. Ebermann,  
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 84

## Möbel-Ausstattungen

für den **Mittelstand**  
 liefern immer noch am besten  
**Gebr. Kroppenstädt,**  
 Gr. Mäckerstr. 4.

## Lerne spielend Französisch!

Ein leicht fassliches Spiel als hervorragendes Hilfsmittel für Fremdsprach lernende Knaben und Mädchen.  
 Preis Mk. 3.—.  
 Ausgabe II für Fortgeschrittene.  
 Neu! Lerne spielend Englisch!  
**C. F. Ritter**  
 Leipzigerstr. 90,  
 Halle a. S.

# Ernst Vieweg

Geiststrasse 48, \* Halle, \* Fernspr. 755,  
 empfiehlt  
**moderne Gas-Beleuchtungs-Gegenstände.**

**Christian Glaser,**  
 24 Gr. Sandstraße 24,  
 empfiehlt

**Kohlenläden, Dfenvorsetzer, Schirmständer**  
 u. u.  
 in grösster Auswahl  
 zu solidesten Preisen.

**Reisetaschen,**  
 Reise-Koffer, Hutkoffer,  
 Hochfeine Damentäschchen,  
 Damengürtel,  
**Photographie-Albums**  
 in prachtvollen Lederbinden  
 von 3-25 Bl.  
**Schultornister,**  
 Schul- u. Musikmappen,  
 Hosenträger,  
 Lederportemonnaies  
 in grösster Auswahl  
 zu mässigen Preisen.

**Paul Göldner,**  
 Alb. Herrmann Nachf.,  
 67 Leipzigerstrasse 67.

**Hüte und Mützen**  
 für Herren und Knaben, vollendetes  
 Schminke-Accessoire, empfiehlt in reich-  
 haltiger Auswahl  
 die Hut- und Mützenfabrik von  
**Louis Lange, Markt 7,**  
 Siefertant d. Beamen-Konsum-Gesells.

**Spezialgeschäft.**  
 Beliebteste  
**Weihnachts-Geschenke** sind  
**Speiseservice**  
**Kaffeeservice**  
**Kristallgläser**  
**Kristallschalen**  
**Figuren, Büsten etc.**  
**Louis Böker,**  
 Leipzigerstr. 7.  
**Grösste Auswahl.**

**Erprobt und bewährt!**  
**Spiritus - Glühlicht-**  
**Lampen und Brenner.**  
**Spiritus - Verwertungs - Genossenschaft**  
 Leipzigerstrasse 49. \* Halle a. S. \* Leipzigerstrasse 49.

**Illustrierte Preisliste kostenlos!**  
**Weihnachtsbitter.**  
 Zu den höchsten Kal. Affinen befinden sich auch viele unbenutzte  
 Straube, welche fern von der Heimat und Familie die Festtage auf dem  
 Straube zubringen müssen. Auch in diesem Jahre möchte ich wiederum helfen dem, was  
 bitten, damit auch dadurch diesen Dürftigen von Kranken helfen dem, was  
 von den Anhalten ihnen geboten werden kann. An ihrem Traste eine kleine  
 Bekannte bereitet werde.  
 Halle, 9. Dezember 1907. **Pfanne, Archibaldus.**

**Haben Sie**  
 schon meine **Spitzkugeln**  
 (Honigkuchen mit Schokolade  
 überzogen) probiert? Ich möchte  
 Sie gern als Kunden haben.  
**Carl Boock,** Breitestr. 1 u. Markt  
 Roter Turm 12.

Ca. 500 Stück Kleierne  
**Baggerschwellen**  
 3,75-5m lang, 18 cm hoch, 23,26 cm br.;  
 zirka 4000 gebrauchte, sehr gut  
 erhaltene Kleierne  
**Feldbahnschwellen**  
 1,25-1,50 m lang, 11,13 cm hoch,  
 14,17 cm breit, ca. 8000 neue Feld-  
 bahnschwellen 1,50-1,80 m lang;  
 ca. 8000 neue und gebrauchte  
**Staatsbahnschwellen**  
 für Anschlussgleis- und Bauwerke  
 2,50-2,70 m lang, alles sofort lieferbar  
 preiswert abzugeben  
**John Michalowsky**  
 Berlin N.W. 7, 1. 9669.

**Elektr. Strichbaumbeleuchtung.**  
 Vondran, Kirchstr. 19.

Moderne, hochelegante, neueste  
 Linde- und Manchester-  
 halibare \* Garantie

## Kleider-Sammete

schwarz u. farbig, glatte 2,75-5 M.  
 gestreift und gestrippte 2-5,50 M.  
 ein Unterreissbare für Knaben,  
 Entdeckende halibare seidene  
**Blusen-Sammete Meter 3-5 M.**  
 seidene Jackett-Sammete und  
 Pinche, Meter 3,75 bis 24,00 M.  
 Muster auf 5 Tage zur Wahl.  
**Sammethaus Louis Schmidt,**  
 Hammer 65, Kais. Königl. Hofliefer.

